

## Die Historische Erörterung

### 1. Thematische Hinführung

- Einleitende Gedanken zum Hauptthema und/oder zu den Teilaspekten der Arbeit, z.B. Bezug auf aktuelle Ereignisse, Hintergründen oder Fragen zum Thema
- Umfang: ½ bis ¾ Seite

### 2. Formale Analyse des Textes

- **Begründete Einordnung**
  - Identifikation als Sekundärliteratur
  - Bestimmung der Textgattung (wissenschaftlich oder publizistisch)
  - Merkmale: Publikationsform, Stellung des Verfassers, Sprachstil, Verweise
- **Verfasser**
  - Name, Lebensdaten, gesellschaftliche Stellung/Beruf
- **Veröffentlichung**
  - Jahr, Ort, Land, Verlag der Veröffentlichung
  - Besonderheiten wie Auflagen, Artikelzitate

### 3. Wiedergabe der Materialinhalte (entspricht i.d.R. TA1)

- Korrekte Wiedergabe der Inhalte in eigenen Worten
- Darstellung der Hauptthesen und des Argumentationsgangs
- Verwendung von Überschriften, Thesen, indirekten Zitaten
- **Auffälligkeiten in der sprachlichen Gestaltung (manchmal eigene TA)**

### 4. Kritisches Erörtern der Plausibilität (entspricht i.d.R. TA2)

- Beurteilung des geschichtswissenschaftlichen Wertes
- Prüfung der Perspektive durch historische Ereignisse und Zusammenhänge
- Bewertung der Argumentationskraft und -strategie
- Identifizierung offener Fragen/übersehener Aspekte

### 5. Sach- oder Werturteil (entspricht i.d.R. TA3)

- Formulierung überzeugender Begründungen, Folgerungen, Deutungen oder Wertungen auf Grundlage der Analyseergebnisse
- Beachtung der konkreten Forderungen durch die Aufgabenstellung
- **Sachurteil:** Urteil mit Bezug zu zeitgenössischen Sachverhalten anhand heutiger Erkenntnisse (objektiv, analysierend)
- **Werturteil:** Urteil mit Bezug auf aktuelle Normen und Werte (Anlegen von Wertmaßstäben)

### 6. Schluss

- Kurze Zusammenfassung der gewonnenen Analyse- und Erörterungsergebnisse
- Rückgriff und Auseinandersetzung mit der thematischen Hinführung
- Schlussetzung: Fazit oder Ausblick